

Vorstandssitzung des Generationenbündnis Vellberg i.G.

vom 08.Dez. 2011 im Büchereiraum des Gemeindehauses Großaltdorf
(20.00 – 22.20 Uhr)

Teilnehmer:

Edith Klinner, Hans Wesch, Walter Neumann, Rosemarie Maschka, Kurt Maschka, Agnes Ertl, Rainer Ertl, Irene Ciupke, Monika Müller, Joachim Ciupke, Heiner Werner, BM Ute Zoll, Andrea Haag-Ammon, Entsch, Frank-Michael Sußeth

Leitung: Joachim Ciupke

J. Ciupke begrüßt die Teilnehmer und Frau Zoll sowie Frau Haag-Ammon.

Die To Do's wurden erledigt. Frau Müller hat einen Entwurf für eine Befragung vorgelegt. Der Verein hat in der Homepage der Stadt eine eigene Rubrik.

Der Vorsitzende hält die juristische Beratung durch das Finanzamt für vordringlicher als jene durch einen Rechtsanwalt. Evtl. kann Herr Hartmut Maurer als steuerrechtlichen Berater angesprochen werden. Wichtig für evtl. Entgeltzahlungen.

Die Kontaktstelle im Rathaus kann für die Anlaufzeit von Frau Zoll bereits zugesagt werden.

Das Protokoll zur Vorstandssitzung vom 15.11.2011 wird genehmigt.

1. Organisationsfragen

H. Ciupke stellt den Entwurf eines Organigramms vor. Die Beisitzer sollten ein eigenes, selbst gewähltes Fachgebiet betreuen. Der Gesamtvorstand trifft die organisatorischen Entscheidungen des Vereins. Die Stadt Vellberg wird dem Vorstand beratend angehören.

2. Satzung

Die in der Gründungsversammlung beschlossene Satzung regelt das in der Zukunft angestrebte Vereinsleben nicht in ausreichendem Maße. Insbesondere der Satzungszweck und die Aufgaben müssen präziser geregelt werden. Überlegen könnte man sich auch, ob eine Präambel der Mustersatzung vorangestellt werden sollte. Zweck und Aufgaben und die beispielhaften Präzisierungen wie die Satzungszwecke verwirklicht werden sollen werden durchgesprochen und genehmigt. Breiten Raum nimmt in der Diskussion über die Arbeitsweise des Vereins (zu schaffendes Vergütungssystem) ein. Eine Zeitgutschrift? Ein monetäres Vergütungssystem?

Die endgültige Entscheidung wurde vertagt. Eine ergänzte Fassung wird den Vorstandsmitgliedern zugeleitet damit sich jeder selbst nochmals mit der Problematik der Arbeitsweise des Vereins bis zur nächsten Sitzung auseinandersetzen kann.

Nur eine Jahresrechnung, aber kein Haushaltsplan soll erstellt werden.

3. Umfrage (Entwurf von Frau Müller)

Frau Zoll: Umfrage erweckt Bedürfnisse und kann ein falsches Bild liefern.
Herr Neumann spricht sich dafür aus, zunächst mit dem Runden Tisch zu sprechen und erst danach eine Umfrage zu starten. Frau Müller und alle anderen Teilnehmer sind damit einverstanden.

4. Namensgebung:

Landesseniorenrat empfiehlt, bei der Namensgebung den Grundwert Seniorenbetreuung deutlich werden zu lassen. Dies schließe nicht aus, dass man andere Generationen mit berücksichtigt. Der LSenR wird sich mit der Namensgebung demnächst befassen.

5. Sonstiges

BM Zoll: VHS hat keine Außenstelle in Vellberg mehr. Geringe Entlohnung droht.
Kann der Verein das machen?

Sie übergibt Herrn Ciupke Info-Material über eine Tagung des Gemeindetags mit der Landeskirche zum Thema „Dorf und Laden im Dorf lassen“.

Frau Zoll erinnert an die Stellung eines Förderantrags „Pakt Zukunft“. Herr Ciupke wird einen Antrag stellen.

Herr Ertl: Das Angebot eines Zuschusses vom KreisSenR gilt nicht. Insofern war das Versprechen von Herrn Reich voreilig.

Nächste Sitzung Donnerstag 12.01.2011 – 19.00 Uhr. Büchereiraum Großaltdorf.

Vellberg, 08.Dez. 2011

Anlage: Mitgliederliste

Für die Niederschrift:

Gegenzeichnung:

Heiner Werner
Komm. Schriftführer

Joachim Ciupke
komm. Vorsitzender
